park der gärten
Die Gartenschau in Bad Zwischenahn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tel.: 04403/ 819626 Fax: -/ 819666 E-Mail: bernhard.kuehne@park-der-gaerten.de

Bad Zwischenahn/ Rostrup, im November 2014

Auszeichnung: Auch Bad Zwischenahn und der Park der Gärten sind Gewinner des Awards „Tourismus für Alle“ der DB.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Tourismus für Alle“, den die Deutsche Bahn (DB) ausgelobt hatte, wurde jetzt auch Bad Zwischenahn und der "Park der Gärten" als bedeutende Teile des Projektes "Ostfriesland – Land der Entdeckungen" mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Prämiert wurden Projekte in Deutschland, die richtungsweisend barrierefreies Reisen ermöglichen. Die weiteren Plätze belegten die Nationalparkregion Eifel und der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

Der Park der Gärten ist bereits seit mehreren Jahren über die Ostfriesland-Touristik im Verbund der "Barrierefreien Reiseziele Deutschlands" organisiert und gleichzeitig Gründungsmitglied des Projektes „Land der Entdeckungen“.

Die Deutsche Bahn würdigt mit dem Preis den ganzheitlichen Ansatz, die Vernetzung von unterschiedlichen Leistungsträgern und das breite Angebotsspektrum zum nachhaltigen Ausbau eines barrierefreien Tourismus in der Ferienregion.

Imke Wemken, Geschäftsführerin von Ostfriesland Tourismus: „Unser Ziel bei der Umsetzung eines barrierefreien Tourismus ist es, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam schöne Urlaubstage mit allen Sinnen erleben können.“ Wie das funktioniert, zeigt zum Beispiel der Kurort Bad Zwischenahn mit seinem „Park der Gärten“.

Bernhard Kühne, Pressesprecher des Parks, führt eine gemischte Besuchergruppe aus behinderten und nicht behinderten Männern, Frauen und Kindern durch die Zwischenahner Gartenschau. „Das hier ist eine Impressionslandschaft“, sagt er, „Sie dürfen alles anfassen und auch gern mal ein Blatt abreißen, um daran zu riechen.“ Die Wege sind meist eben, führen auch für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen in die unterschiedlichen Gartenanlagen und bis an die Blumenbeete heran. Ältere Menschen finden in kurzen Abständen Bänke zum Ausruhen. Für blinde und sehbehinderte Besucher sind Informationen in Brailleschrift ertastbar.

Ostfriesland, zu dessen touristischen Vermarktungsbereich auch Bad Zwischenahn und der Park der Gärten gehören, hat in den letzten Jahren ein ganzes Netzwerk von barrierefreien Angeboten geschaffen: Naturerlebnisse im Wattenmeer oder in Moorlandschaften, elektronische Führer für gehörlose Menschen in Museen, therapeutische Angebote auf Reiterhöfen, Paddeln für Rollstuhlfahrer, stufenlose Wellness- und Saunabereiche, Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe, die Gästen mit und ohne Behinderung offen stehen.

Die Region und eine ganze Reihe von Gemeinden haben zusätzlich auf Internetseiten und in Themenbroschüren Informationen zur Barrierefreiheit zusammengestellt. In Bad Zwischenahn heißt es dazu: „Unser Ziel ist es, allen Gästen einen komfortablen Urlaub zu ermöglichen, egal ob sie im Rollstuhl sitzen, den Kinderwagen schieben oder einfach mit dem Rollkoffer vom Bahnhof zur Unterkunft laufen müssen.“ Auch Parkgeschäftsführer Christian Wandscher freut sich über diese besondere Auszeichnung: „Dies zeigt, dass wir mit unseren Bestrebungen für alle Gäste des Parks ein bestmögliches Angebot, auch der Barrierefreiheit, zu bieten, auf dem richtigen Weg sind. So wurden auch bei der Planung des Besucherzentrums, der Ausstellung „Grüne Schatztruhe“ als auch der Rampe am neuen Turm die Ratschläge eines Fachplaners für Barrierefreiheit eingeholt“.

Hintergrund: Rund 7 Millionen Menschen in Deutschland und etwa 50 Millionen Menschen in Europa sind von „Mobilitätsbeschränkungen“ betroffen. In erster Linie sind das Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder mit Geh-, Seh- oder Hörbehinderung. Die NatKo, ehemals „Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V.",

heute "Tourismus für Alle Deutschland e.V." zieht den Kreis sogar noch größer: „Zählt man noch Menschen mit psychischen und leichten Behinderungen oder temporären Aktivitätsbeeinträchtigungen – so zum Beispiel nach einem Unfall oder einer Operation oder Eltern mit Kinderwagen – dazu, wird schnell deutlich, dass fast jeder Reisende auf Barrieren und unüberwindbare Hindernisse im Urlaub stoßen kann."

Insofern ist Barrierefreiheit nach Ansicht der NatK•
– für 10 % der Bevölkerung zwingend erforderlich
– für über 30 % hilfreich
– für 100 % komfortabel

Die „Aktion Mensch" verbindet Barrierefreiheit mit der Forderung „Zugang für alle" – und das bedeutet, „dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können". Es gebe Barrieren in der Umwelt wie fehlende Rampen oder Texte in unverständlicher Sprache. Daneben gebe es aber auch mentale Barrieren – zum Beispiel das fehlende Bewusstsein dafür, vor welchen Barrieren viele Menschen stehen und wie diese abgebaut werden können." Experten und Betroffene wissen aber auch: Absolute Barrierefreiheit kann es nie geben. Aber es gibt sicher noch viele Möglichkeiten, durch technische Maßnahmen und Hinwendung diesem Ideal näher zu kommen.